

Mitteilungen des Zentralvorstandes : Präsidentenversammlung des E.M.F.V.

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **1 (1928)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

	Punkte
14. Hess Max, Pionier Fk.-Kp. 3 (Sektion Zürich)	67,52
15. Angst Ernst, Funkerrekrut (Sektion Zürich)	71,27
16. Mibus Kurt, Funkerrekrut (Sektion Zürich)	77,15

Ehrenpreis für den besten Offizier Hors-concours wurde gewonnen durch Oblt. Jenny Paul, Fliegerbeobachter, Sektion Zürich.

Ehrenpreis für den jüngsten Pionier: Pionier Schoop Robert, Fk.-Kp. 2, Sektion Basel.

Ehrenpreis für den besten Funkerrekrut 1928 wurde gewonnen durch Frick Hans, Funkerrekrutenschule 1928 in Bern.

Patrouillenlauf:

Die Patrouille der Sektion Zürich belegte den 9. Rang von 17 gestarteten Patrouillen. Führer: Wachtm. Billeter Jakob, Fk.-Kp. 2.

Meldeläufer: Korp. Albiker Robert, Fk.-Kp. 3;
Korp. Hengärtner Hans, Fk.-Kp. 2;
Pionier Glogg Erich, Fk.-Kp. 2.

Leiter der Funker-Disziplin war Hptm. Mahler, assistiert von einer Reihe dem erweiterten Kampfgericht angehörenden Funkeroffizieren. Der beschränkte Raum verbietet uns über den Verlauf des Funkerwettkampfes näher einzutreten. Wir möchten nur noch anführen, dass diese erstmalige Teilnahme des Funkerdienstes an der militärsportlichen Tagung nicht nur allseitige Befriedigung gezeitigt hat, sondern sie war auch eine vorzügliche Vorübung für Solothurn 1929. Vielleicht wird, wenn es die leider so beschränkten Raumverhältnisse unserer Zeitung gestatten, das Kampfgericht gelegentlich auf die gemachten Erfahrungen zurückkommen.

-th-

Mitteilungen des Zentralvorstandes.

Präsidentenversammlung des E. M. F. V.

Seit einiger Zeit stellte sich je länger je mehr das Bedürfnis nach engerer Fühlungnahme innerhalb des Verbandes ein. Diesem Umstand wurde gebührend Rücksicht getragen, indem der Zentralvorstand auf Sonntag den 29. Juli, 10 Uhr, ins Hotel zum «Wilden Mann», Bern, eine Präsidentenversammlung einberufen hatte. Dabei handelte es sich um eine allgemeine Aussprache der Präsidenten, und die Verhandlungen hatten nur konferenziellen Charakter ohne bindende Beschlussfassungen.

Vollzählig erschienen die Sektionspräsidenten, und einige Sektionen entsandten weitere Vorstandsmitglieder. Die beiden Redaktoren des Verbandsorganes waren ebenfalls eingeladen. Mit dem Zentralvorstand, welcher in corpore anwesend war,

ergab sich das stattliche Forum von 13 Personen. Trotz dieser Unglückszahl ereignete sich meines Wissens auch nach Schluss der Versammlung kein Unglück, und auch über der Versammlung waltete ein guter Stern. Die Traktandenliste war ziemlich ergiebig und sah u. a. eine Lesung der vom Zentralvorstand im Entwurf vorgelegten Verbandsstatuten vor. Ferner wurde auch das Geschäftsreglement für den Verband und das Reglement für die Redaktion anhand der ebenfalls vorliegenden Entwürfe beraten. Eine ebenfalls rege Diskussion entspann sich beim Traktandum Morsekurse, und hauptsächlich hier war eine Aussprache notwendig und angebracht, handelt es sich doch darum, die Kurse nach allgemein gültigen Richtlinien durchzuführen. In der Hitze des Wortgefechtes vergass man bald das leibliche Wohl. Erst um 13.30 Uhr wurde die Versammlung unterbrochen, um das gemeinsame Mittagessen einzunehmen.

Um 14.30 Uhr wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen. Die Diskussion wurde immer ergiebiger, und fast schien es, als ob die Traktanden nicht alle beraten werden könnten. Doch auch hier gabs ein Ende, und sicher alle Teilnehmer werden wohl zufrieden gewesen sein, als der Zentralpräsident die Versammlung nach 18 Uhr schliessen konnte. Der Verlauf der Versammlung hat gezeigt, dass diese Art der Fühlungnahme sehr vorteilhaft ist, kommen doch allerlei Meinungen zum Ausdruck, welche im schriftlichen Verkehr sehr oft untergehen.

Nach einem kräftigen Abschiedstrunk verabschiedeten sich um 21 Uhr die zwei letzten Zürcher Kameraden und wünschten, uns am 12. August in Zürich wiederzusehen. *Gl.*

Aus den Sektionen.

BASEL. MITTEILUNGEN

Der Morsekursus wurde mit der Uebungsstunde vom 14. August beendet. Bei dieser Gelegenheit mussten sich die Teilnehmer einer Prüfung unterziehen. Die dabei gewonnenen Resultate sind recht erfreuliche und ergaben für fehlerfreies Senden und Empfangen eine durchschnittliche Leistung von je 40 Zeilen gemischten Textes pro Stunde.

Der nächste Morsekursus beginnt Anfang November und wird in zwei Klassen, eine für Anfänger und eine für Fortgeschrittene, durchgeführt werden.

Die Monatsversammlung vom 17. August beschäftigte die Mitglieder hauptsächlich mit der militärspportlichen Tagung in Zürich, wobei Herr Major Schaedeli über deren Verlauf orientierte. Nach lebhafter Diskussion